

## Presseinformation

BERLIN, Mai 2026



International Performing Arts Center

# A BEE IN THE HEART OF HER

Musiktheater | Premiere (Uraufführung): 24. Juni 2026 | 20 Uhr

Weitere Vorstellungen: 25. – 27. Juni | 20 Uhr

Wenn Nora Helmer, Henrik Ibsens berühmte weibliche Hauptfigur, etwas anderes als Ibsens Text sprechen könnte, was würde sie dann sagen? Oder Hedda Gabler, Frau Sørby oder Ellida Wangel? Können sich Figuren jenseits ihres Dramatikers ausdrücken? Vielleicht in einem Lied?

Genau hier setzt Sibyl Kempsons alchemistisches neues Werk „A Bee in the Heart of Her“ an. Im Rahmen eines Webworkshops für genesende Ibsen-Frauen, der von Frau Sørby in einem heruntergekommenen Gemeindezentrum geleitet wird, setzen sich diese wegweisenden Figuren mit Fehlübersetzungen, Missverständnissen, Mansplaining und allem anderen auseinander, was Ibsen falsch verstanden hat.

Mit Kempsons lyrischem Text, unterlegt mit Originalmusik von Robert M. Johanson (Nature Theater of Oklahoma), lässt „A Bee in the Heart of Her“ diese Frauen ihre eigenen Geschichten erzählen und endlich die Dinge richtigstellen.

## Musik

Beim Komponieren der Musik für „A Bee in the Heart of Her“ hat Robert M. Johanson jeder von Ibsens Heldinnen einen ganz eigenen Musikstil zugewiesen – von Appalachian Folk über New England Sea Shanties bis hin zu 70er-Jahre-Hardrock und Chamber Pop. Diese Stile vermischen und verwandeln sich, und die Persönlichkeiten der Figuren verschieben sich, während sie durch den Mix amerikanischer Popmusik fließen und sich in opernhafte Momente von hoher Dramatik entladen. Es gibt auch etwas von Hall & Oates und Billy Joel!

## Hintergrund

„A Bee in the Heart of Her“ ist Gewinner des Ibsen Scope Grant. Die Ibsen Scope Grants werden vom Ibsen Scope Festival alle zwei Jahre an innovative Projekte im Bereich Theater und darstellende Künste vergeben, die als Anreiz für einen kritischen Diskurs über existenzielle und gesellschaftliche Themen im Zusammenhang mit Henrik Ibsen dienen. <https://ibsen.com/grants/winner/a-bee-in-the-heart-of-her/>

„A Bee in the Heart of Her“ ist eine Zusammenarbeit des English Theatre Berlin | International Performing Arts Center mit dem Ibsen Scope Festival in Skien (Norway), der University of Texas (Dallas) sowie dem Mercury Store in Brooklyn (New York)

Der Mercury Store bietet Theaterkünstler\*innen in New York City eine Residenz, um dreidimensional arbeiten und Stücke entwickeln zu können. Neben einem vollausgestatteten Studio, umfasst das sie

English Theatre Berlin | International Performing Arts Center wird unterstützt durch die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Zusammenarbeit mit einem Ensemble und die Möglichkeit zur künstlerischen Kollaboration.  
<https://www.mercurystore.com/>

Die Weltpremiere von „A Bee in the Heart of Her“ wird ermöglicht durch ein Ibsen-Scope-Stipendium des Ibsen Scope Festivals in Skien, Norwegen – einer Organisation, die sich der Thematisierung globaler Probleme durch die Werke von Henrik Ibsen verschrieben hat – sowie durch ein axh-Stipendium der University of Texas at Dallas. Das Stück entstand im Rahmen mehrerer Workshops am English Theatre Berlin | International Performing Arts Center sowie im The Mercury Store in Brooklyn, NY.

## Biografien

**Sibyl Kempson** schreibt und inszeniert immersive und proszenische Performances sowie visuelle Erzählungen in Film und Video für Bühnen, Museen, site-specific sowie für große und kleine Bildschirme. Sie hat mit experimentellen Theaterkompanien wie Elevator Repair Service, Big Dance Theater, den Rude Mechs, Richard Maxwell/NYC Players, Nature Theater of Oklahoma und David Neumann/Advanced Beginner Group und vielen anderen Künstler\*innen und Gruppen zusammengearbeitet. Ihre Arbeiten wurden u.a. im New York Theatre Workshop, im Walker Art Center, im Whitney Museum of American Art, im The Kitchen NYC, bei New York Live Arts, im Chocolate Factory Theatre, im Isabella Stewart Gardner Museum, im P.S. 122 (heute Performance Space New York), im Dixon Place, im Theater Bonn präsentiert. Sibyl ist derzeit Assistenzprofessorin für Theater an der Harry W. Bass School of Art, Humanities and Technology der University of Texas at Dallas. Im Herbst dieses Jahres wird sie die Leitung des Masterstudiengangs für Dramatik an der Brown University übernehmen.

**Robert M. Johanson** ist freischaffender Darsteller, Komponist und Regisseur in New York City. Er ist Gründungsmitglied des Nature Theater of Oklahoma und trat mit dieser Gruppe in den Stücken „No Dice“, „Poetics: a Ballet Brut“, „Romeo and Juliet“ und „No President“ auf; außerdem komponierte er die Musik für den epischen Zyklus „Life and Times: Episodes 1–9“, „Burt Turrigo: an Opera“ und zuletzt „Pizza or A Door in the Dark Does Not Dance“ und wirkte darin selbst mit. Robert hat eigene Stücke geschaffen und komponiert. Er hat mit vielen anderen Ensembles sowohl in New York City als auch im Ausland zusammengearbeitet, darunter: Elevator Repair Service, 7 Daughters of Eve, Radiohole, Pan Pan, The Civilians and Jim Findlay. Er war regelmäßig als Gastdozent an der Norwegischen Theaterakademie tätig und hat Workshops und Meisterkurse an der Rutgers University, der Columbia University und am MIT gegeben. Die letzte Produktion von Nature Theater of Oklahoma, *Pizza oder Eine Tür in der Dunkelheit tanzt nicht*, wurde zum Impulse Festival 2026 eingeladen.

**Daniel Brunet** ist Regisseur, Performer, Dozent und Übersetzer. Er wurde 1979 in Syracuse, New York geboren und studierte am Boston College. 2001 zog er, von einem Fulbright Stipendium gefördert, nach Berlin. Seit 2012 ist er Producing Artistic Director am English Theatre Berlin | International Performing Arts Center, dem er ein neues künstlerisches Profil verliehen hat, das seine eigene Theaterarbeit widerspiegelt: Englisch als internationale Arbeitssprache. Brunet wurde für seine Theaterübersetzungen mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter das „Literary Fellowship in Translation“ des US-amerikanischen National Endowment for the Arts. Als Schauspieler erhielt er von der Jury des Kurzfilmsaustausch Freiburg Festivals 2024 einen Preis für seine Hauptrolle in dem Kurzfilm \*Quintessential Boredom\*, der zudem den Publikumspreis für den besten Film gewann. Seit Ende 2018 ist er Sprecher für darstellende Künste innerhalb der Koalition der Freien Szene und kooptiertes Vorstandsmitglied des LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V. Er hat an der New School in New York sowie an der BIMM University und der Macromedia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Berlin unterrichtet.

## Credits

Text: Sibyl Kempson | Regie: Sibyl Kempson & Daniel Brunet | Originalmusik: Robert M. Johanson | Performance: Sibyl Kempson, Robert M. Johanson & Daniel Brunet | Lichtdesign: Christian Maith | Projektionsmapping: Gabby Espana & Raine Wofford | Regieassistent: Alejandra Rodríguez González und Stanislava Švekušová | Produktionsassistent: Joseph Schumm

English Theatre Berlin | International Performing Arts Center wird unterstützt durch die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.